

Arbeitsergebnisse Forum IV (Fischer / Wischnewski)

- Kontroverse Diskussion: „Auflagen“ für Clubbetreiber vs. Freiwilligkeit (Benefit in den Vordergrund stellen). Wenn Auflagen, dann stellt sich vor allem die Frage, ob und wie Prävention personell und finanziell in der Lage ist, die Auflagen auch durchzuführen.
- Zusammenarbeit mit Behörden verbessern (Ordnungsämter, Jugendämtern und Polizei), um strukturierten Kontakt zu den Clubbetreibern aufzubauen: Die Botschaft sollte sein: „Prävention wird begrüßt und positiv bewertet“ und nicht: „Besonderer Augenmerk auf die Clubs, in denen Prävention aktiv wird.“
- Es scheint ein Stadt/Land-Gefälle zu geben, was die Kooperationsbereitschaft bei den Clubbetreibern angeht. Auf dem Land scheint es leichter zu sein, Kooperationen einzugehen.
- Kann/soll Prävention ihre Info-Aktionen nur in Clubs durchführen, in denen grundlegende Bedingungen vom Betreiber vorgehalten werden (z.B. billigere alkoholfreie Getränke, geschultes Türsteherpersonal, Verzicht auf Alkoholwerbung etc.)? Oder ist ein pragmatischer Weg auch möglich, der auch beim Fehlen der o.g. grundlegenden Bedingungen eine Info-Aktion vorsieht, um so überhaupt die Zielgruppe zu erreichen?
- Modellclub/Modellparty durch Prävention durchführen und so Standards für professionelle Clubbetreiber setzen;
- Akzeptanz bei den Betreibern braucht Zeit – Durchhaltevermögen ist gefragt;
- Kooperation mit Kunst-/ und Medienschaffenden eingehen und so gut gestaltete Infobereiche vorhalten, die Promotionsaktivitäten von professionellen Firmen optisch in nichts nachstehen.
- Eigenes Projektlogo, das sich vom Trägerlogo unterscheidet, scheint sowohl für Clubbetreiber als auch für die Clubgäste sinnvoll.
- Diskussion, ob das Konzept der „Motivierenden Kurzintervention“ das passende Beratungs/-Kommunikation-Tool für Peer-Arbeit im Nachtleben sei. In der Diskussion konnte aber kein sinnvollerer Konzept als Alternative genannt werden.
- Diskussion, ob Peer-Education nicht eine Instrumentalisierung der Peers für Zwecke des Drogenhilfesystems sei.